

Ch. Lecocq.

Lied⁺

a. d. Operette: „La fille de Madame Angot“

Allegro.

Mit Fi - schen in der
Einst stieg sie zum Ver -
Stets war der Viel - ge -

Hal - le sass sie, dort war ihr Platz. wie lieb - ten wir sie Al - le, sie
gnü - gen im Luft - bal - lon mit auf; sie nahm mit Wol - ken - zü - gen weit
reis - ten zwar güns - tig das Ge - schick, doch lä - chelt ihr am meis - ten in

war ein herz - ger Schatz. Wollt Ei - ner mit ihr strei - ten, kriegt' er ein Auf - ge -
ü - bers Meer den Lauf. In In - dien kam her - un - ter sie wie - der auf das
der Tür - kei das Glück. Als er sie kaum er - blick - te, warf mit ver - lieb - tem

bot, die Hand in bei - de Sei - - ten ge - stemmt, schrie sie ihn todt.
Land, dort hätt' bei - nah man mun - ter als Witt - we sie ver - brannt.
Sinn, der Sul - tan, der Ent - zück - te das Ta - schen - tuch ihr hin.

⁺ Mit Genehmigung von Ed. Bote & G. Bock, kgl. Hofmusikalienhändler, Berlin W.

Stets ge - schäf - tig, et - was hef - tig, a - ber im - mer le - bens - froh.
 Weiss doch je - der, dass sie we - der Sturm noch Schei - ter - hau - fen floh,
 Stets ge - schäf - tig, et - was hef - tig, a - ber im - mer le - bens - froh,

a tempo
très léger

gar nicht sprö - de, auch nicht blü - de, seht, so war Ma - ma An - got!
 in Ge - wit - tern, sah er - zit - tern, nie ein Mensch Ma - ma An - got!
 gar nicht sprö - de, auch nicht blö - de, seht, so war Ma - ma An - got!

Stets ge - schäf - tig, et - was hef - tig, a - ber im - mer le - bens - froh,
 Weiss doch je - der, dass sie we - der Sturm noch Schei - ter - hau - fen floh,
 Stets ge - schäf - tig, et - was hef - tig, a - ber im - mer le - bens - froh,

f

gar nicht sprö - de, auch nicht blö - de, seht so war Ma - ma An - got!
 in Ge - wit - tern, sah er - zit - tern, nie ein Mensch Ma - ma An - got!
 gar nicht sprö - de, auch nicht blü - de, seht so war Ma - ma An - got!

f *ff*